

# Soziale Faktoren der Krankheit/Gesundheit: Identifikation und dann...?

*Facteurs sociaux de la maladie/santé :  
identification et puis... ?*

*Quel mot-clé associez-vous au thème  
« Identifier les besoins sociaux des patients » ?*



<https://www.menti.com/al7uf94ejvok>




## Sozialberatung direkt in der Arztpraxis

Dunja Vetter, M.A. Soziale Arbeit

Soziale Faktoren der  
Krankheit/ Gesundheit:  
Identifikation und  
dann...?



**CARITAS** beider Basel



Das Projekt «Sozialberatung direkt in der Arztpraxis» wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Projektförderung **Prävention in der Gesundheitsversorgung** von Gesundheitsförderung Schweiz



Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

Wie werden soziale  
Patient:innenbedürfnisse  
identifiziert?

## Kurz-Screening

### potenzielle Belastungsfaktoren<sup>1</sup> Schwangerschaft oder erste drei Monate nach Geburt

Bitte ankreuzen:  = trifft zu  = kann nicht beurteilt werden

#### Deutschkenntnisse

braucht Übersetzung in folgender Sprache: \_\_\_\_\_

**A) Geburtsdatum/-termin:** \_\_\_\_\_/\_\_\_\_\_

Geburtsrisiken: \_\_\_\_\_ (Frühgeburt, Probleme vor, nach, während Geburt,  
Geburtsgewicht < 2500 g)

Regulationsstörungen: \_\_\_\_\_ (Stillen, Schlafen, anhaltendes Weinen, etc.)

#### **B) Persönliche Belastung**

Verwahrloster Zustand

Alkohol-/Drogenproblematik

Ausbildung/Schulabschluss: keine Ausbildung nach der obligatorischen Schule

Körperliche oder psychische Erkrankung, Behinderung

Teenager-Mutter/Vater: Mutter/Vater bei der Geburt jünger als 20 Jahre

Gewalt-/Missbrauchserfahrungen

Unerwünschte Schwangerschaft

Flucht-/Kriegserfahrung

#### **C) Familiäre Belastung**

Mängel der Selbstorganisation/Planung fallen auf

Alleinerziehend

Geschwister: Altersabstand zwischen den Kindern kleiner als 18 Monate (auch Zwillinge)

- Elternbeziehungen
- Geschwister: Altersabstand zwischen den Kindern kleiner als 18 Monate (auch Zwillinge)
- Starke Paarkonflikte, evtl. drohende Trennung, Eltern als Paar kaum verfügbar

#### **D) Soziale Belastung**

- Mangelnde soziale Integration: Keine oder kaum Kontakte ausserhalb der Familie
- Mangelnde Unterstützung von aussen: Hilfe von Verwandten, Nachbarn?
- Kann sich auf Deutsch nicht/kaum verständigen
- Dissoziales Umfeld wie Gewalt, Drogen, Prostitution, Kriminalität

#### **F) Materielle Belastung**

- Sehr beengte Wohnverhältnisse: Wie viele Zimmer für wie viele Personen?
- Arbeitslosigkeit bei einem oder beiden Elternteilen
- Finanzielle Problemlage oder Bezug von Fürsorgeleistungen, Schulden

#### **Schutzfaktoren**

- Auffallend wichtige Unterstützungssysteme im sozialen Umfeld: \_\_\_\_\_
- Sehr aufmerksame, interessierte Drittpersonen für das Kind (z.B. Götti/Gotte, etc.)
- Sehr günstiges Familienklima (Beziehungsqualität, Zusammenhalt, Unterstützung)

Wenn mindestens 2-3 Belastungsfaktoren (A-F) bei  angekreuzt sind, die nicht durch Schutzfaktoren abgedeckt werden, Eltern um Einverständnis zur Anmeldung bitten. **Das Screening ist ein Arbeitsinstrument für die zuweisende Stelle und kann vernichten werden.**

---

<sup>1</sup> Nach Klein (2002), Checkliste „Pro Kind“ (2009) und Heidelberger Belastungsskala (Cierpka, 2009).

Zur Verfügung gestellt durch Prof. Dr. Andrea Lanfranchi, ZEPPELIN 0-3

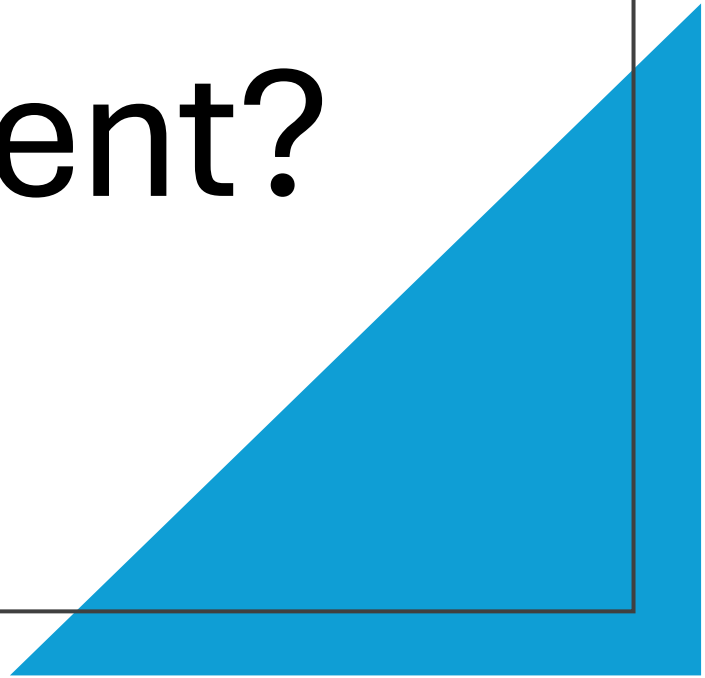


Das Kurz-  
Screening ist  
hier zu finden:



Was passiert danach?

Warum wird gescreeent?



- **Projektunterlagen**
- **Begleitforschung**
- **Artikel**
- **Medienbeiträge**

<https://www.bfh.ch/soziale-arbeit/de/forschung/referenzprojekte/arztpraxis/>

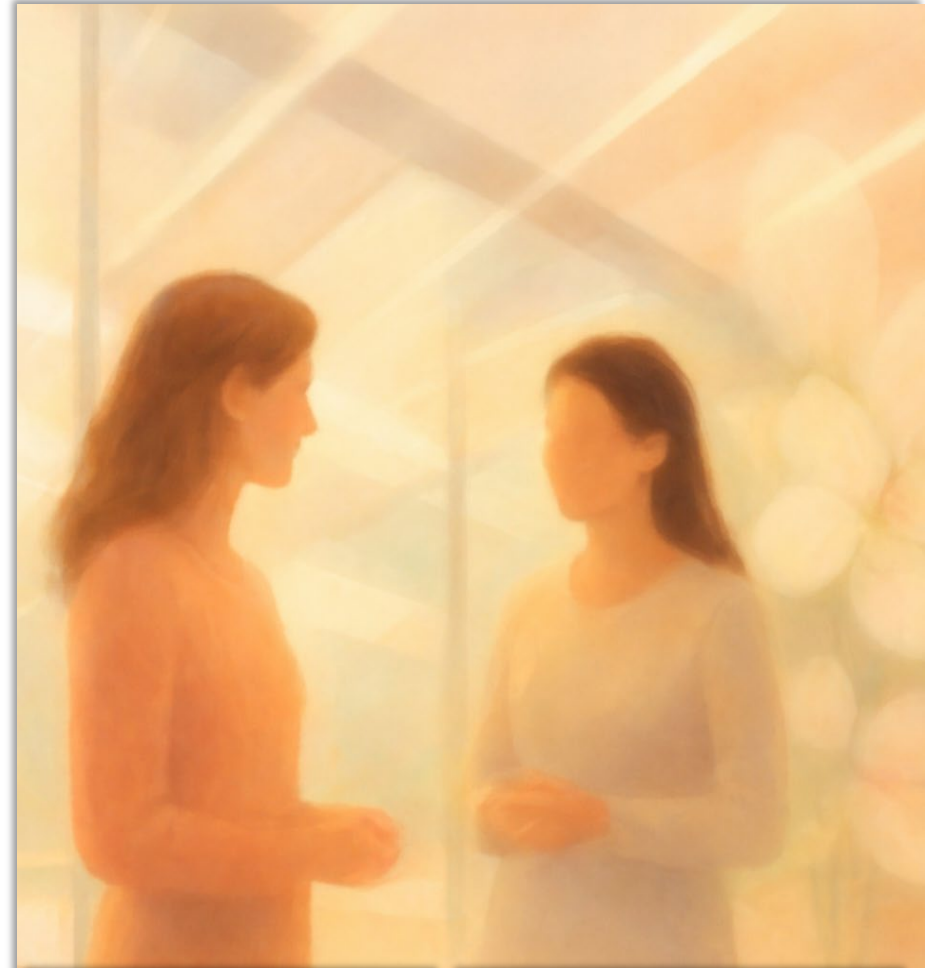


# Finanzielle Auswirkungen einer Krebserkrankung

**Ilona Wagner**

Pflegeexpertin MAS FH Onkologiepflege /  
Breast Care Nurse / Genetik Nurse

Brustzentrum Zentralschweiz in Luzern  
(Kooperationspartner Hirslanden Brustzentrum St. Anna)



ZERTIFIZIERTER KOOPERATIONSPARTNER  
BRUSTZENTRUM ST. ANNA LUZERN



**Zertifiziertes  
Brustkrebszentrum**



# Finanzielle Auswirkungen einer Krebserkrankung

---

## Projektbeginn 2023

- Blickwinkel auch auf das Thema der Finanziellen Sicherheit lenken
- Zielgruppe: Patient:innen mit Brustkrebs mit und nach einer Krebserkrankung
- Risikofaktoren für finanzielle Probleme frühzeitig erkennen
- Einbezug der Sozialberatung durch die Krebsliga

## Umsetzung

- Sensibilisierung des Fachpersonals (Onkologie-Pflegende / ärztliches Fachpersonal)
- Projektvorstellung im Qualitätszirkel
- Einbezug ins Pflegekonzept / Beratungsschwerpunkte (Point of Contact = POC)
- Screening erfolgt gemeinsam mit NCCN-Distress-Screening
- Enge Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der regionalen Krebsliga

# Patient:innenbetreuung durch die Breast Care Nurse

«Standard-Modell» mit drei **Points of Contact (POC)** und unterschiedlichen pflegerischen Schwerpunkten:



**POC 1**

Im Rahmen der Diagnosemitteilung / Start einer Therapie oder des stationären Aufenthaltes



**POC 2**

Während des stationären Aufenthaltes und/oder 3-4 Wochen postoperativ (weitere Therapieplanung anhand des Tumorboardbeschlusses)



**POC 3**

3 -6 Monate nach Abschluss der letzten invasiven Therapie (OP, Chemotherapie, Strahlentherapie)

# Integration des «Finanziellen Screenings»

## Standard-Modell

Diagnose und Therapiebeginn

Therapiebegleitung / -verlauf

Abschlussgespräch /  
Nachsorge (Follow-up)

### Finanzielles Screening:

- Pat. informieren, dass durch die Krebserkrankung zusätzliche Kosten auftreten können und dieses Thema mit dem Sozialdienst der Krebsliga angeschaut werden kann.
- Screening-Bogen gemeinsam mit Patient:in ausfüllen.
- Bei Bedarf Einleitung von Massnahmen.

### 3-4 Wo. postoperativ ambulant

Ggf. finanzielles Screening:  
• Falls in POC 1 nicht erfolgt oder sich seither etwas verändert hat.

### Während einer neo-adjuvanten Chemotherapie

- Finanzielles Screening wird erstmals ca. in der Mitte der Therapie mit Pat. besprochen.

### Gespräch vor Ort / online

- Distress-, Fatigue- und Finanzieller Screening-Bogen werden bei Terminbestätigung an Patient:in versandt und im POC 3 als Grundlage verwendet.
- Auswertung der Screening-Bögen und Besprechung mit Patient:in
  - Bei Bedarf Einleitung von Massnahmen.

# Screening-Instrument zu sozioökonomischen Risiken einer Krebserkrankung

6 nicht-medizinische /  
pflegerische Fragen /  
Problembereiche  
gemäss NCCN-Distress

1. Bitte geben Sie an, ob Sie in einem der folgenden Bereiche in der letzten Woche einschliesslich heute Probleme hatten. Kreuzen Sie für jeden Bereich JA oder NEIN an.			
	JA (1 Pkt)	NEIN (0 Pkt)	PUNKTE
Nr.	Praktische Probleme		
1	Wohnsituation	X	1
2	Versicherung	X	1
3	Arbeit/Schule		0
4	Beförderung (Transport)	X	0
5	Kinderbetreuung	X	1
6	Im Umgang mit den Kindern	X	0

6 Bereiche mit  
Bezug auf mögliche  
finanzielle  
Auswirkungen der  
Krebserkrankung

2. Bei den folgenden Fragen können Sie auch „weiss nicht“ wählen, wenn Sie unsicher sind:				
	JA	NEIN	weiss nicht	PUNKTE
Nr.	7 Ich habe mir bereits Gedanken gemacht, dass meine Krebserkrankung finanzielle Auswirkungen haben kann.			
	0	2	2	2
	8 Ich kann Kosten im Zusammenhang mit meiner Krebserkrankung mit meinem Einkommen oder Vermögen sicher decken.			
	0	3	3	3
	9 Ich kann meine Verpflichtungen (am Arbeitsplatz und privat) je nach gesundheitlicher Verfassung reduzieren oder erhöhen.			
	X			0
	10 Mit meinem Einkommen muss ich nur für mich selbst aufkommen.			
	0	2	2	0
	11 Ich habe Verwandte oder Freunde, die mir beistehen und auf die ich mich verlassen kann (z.B. finanziell oder im Haushalt, im Alltag).			
	X			0
	12 Ich weiss, wo ich verständliche Informationen zu meiner Gesundheit und meiner finanziellen Situation erhalte. Ich weiss, an wen ich mich wenden kann. Ich kann solche Angebote in Anspruch nehmen.			
	0	1	1	1

Total Punkte (Teil 1 + Teil 2) **10**

Sozialberatung empfohlen  
 keine Indikation zur Sozialberatung

**Kommentar/Massnahmen**  
Gebe Adresse und empfehle, die Sozialberatung möglichst rasch aufzusuchen.

Bei Verwendung des  
Distress-Thermometers  
Werte direkt übertragbar

Anleitung:

ERSTENS: Bitte kreisen Sie am Thermometer rechts die Zahl ein (0-10) die am besten beschreibt, wie belastet Sie sich in der letzten Woche einschliesslich heute gefühlt haben.

ZWEITENS: Bitte geben Sie an, ob Sie in einem der nachfolgenden Bereiche in der letzten Woche einschliesslich heute Probleme hatten. Kreuzen Sie für jeden Bereich JA oder NEIN an.

<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>Praktische Probleme</b>	<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>Körperliche Probleme</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Wohnsituation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schmerzen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Versicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Übelkeit
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Arbeit/Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erschöpfung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Beförderung (Transport)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schlaf
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kinderbetreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bewegung/Mobilität
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Waschen, Ankleiden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Familiäre Probleme</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Äusseres Erscheinungsbild
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Umgang mit dem Partner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Atmung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Im Umgang mit den Kindern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Entzündungen im Mundbereich
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Essen/Ernährung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Emotionale Probleme</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verdauungsstörungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sorgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verstopfung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ängste	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Durchfall
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Traurigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Veränderungen beim Wasser lassen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Depression	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Fieber
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Nervosität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trockene/juckende Haut
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verlust des Interesses an alltäglichen Aktivitäten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Trockene/verstopfte Nase
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kribbeln in Händen/Füssen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<b>Spirituelle/religiöse Belange</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Angeschwollen/aufgedunsen fühlen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	In Bezug auf Gott	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Gedächtnis/Konzentration
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Verlust des Glaubens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sexuelle Probleme

Sonstige Probleme: \_\_\_\_\_

Ergebnis



# Umsetzung am Brustzentrum Hirslanden Klinik St. Anna

## «Finanzielles Screening» als Teil einer umfassenden, zielgerichteten und standardisierten Betreuung

- Breast Care Nurse betreut Patient:innen vom Therapieverlauf bis ins Follow-up
- Thema «Finanzielle Sicherheit» wird frühzeitig angesprochen
- Screening erfolgt gemeinsam mit dem Distress-Belastungsthermometer
- Enge Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der regionalen Krebsliga
- Anmeldung der BCN erfolgt per E-Mail mit Zustellung des Screening-Bogens

### Auswertung und Massnahmen

Enge Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst der regionalen Krebsliga

Punkttotal	Ergebnis	Anweisung
3 und mehr Punkte	Sozialberatung indiziert	Eine Sozialberatung wird ausdrücklich empfohlen und es werden entsprechende Adressen abgegeben. Bitte vermerken Sie die abgeleiteten Massnahmen im entsprechenden Textfeld. Wird trotz höherer Punktezahl keine Beratung empfohlen, begründen Sie dies bitte auch im Textfeld.
1-2 Punkte	Sozialberatung empfohlen	Eine Sozialberatung wird angeboten und auf Wunsch werden Adressen abgegeben. Das Screening sollte zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.
0 Punkte	keine Indikation zur Sozialberatung	Im Moment wird kein Bedarf gesehen; auf Wunsch werden Beratungsadressen abgegeben. Das Screening sollte zu einem späteren Zeitpunkt wiederholt werden.



# Vielen Dank

---

## Ilona Wagner

Pflegeexpertin MAS FH Onkologiepflege  
Breast Care Nurse / Genetic Nurse  
Zentrumskoordination Brustzentrum

Brustzentrum Zentralschweiz  
Lützelmatte 3  
6006 Luzern  
Tel.. 041 541 19 81 (direkt)  
[Ilona.wagner@gyn-zentrum.ch](mailto:Ilona.wagner@gyn-zentrum.ch)



ZERTIFIZIERTER KOOPERATIONSPARTNER  
BRUSTZENTRUM ST. ANNA LUZERN



EUROPEAN  
CANCER  
CENTRES

Zertifiziertes  
Brustkrebszentrum

KLINIKPARTNER:

**HIRSLANDEN**  
KLINIK ST. ANNA



Schweizer Forum für Integrierte Versorgung  
Forum suisse des soins intégrés  
Forum svizzero delle cure integrate



**Patienten und Patientinnen in komplexen Versorgungssituationen**



für gesundheitsbezogene Soziale Arbeit  
pour le travail social en lien avec la santé

**Nationales Symposium Integrierte Versorgung 2026**  
Eventforum / Eventfabrik Bern  
10. Juni 2026

**sa'ges-Morning Session:**  
**Soziale Faktoren der Krankheit / Gesundheit:**  
**Identifikation und dann ...?**

Erkenntnisse aus dem 'SomPsyNet' Projekt



**Schaefert R**, Baenteli I, Frick A, Karpf C, Studer A, Aebi N, Erb J, Bahmane S, Ebner L, Bachmann M, Dörner A, Tschudin S, Trost S, Wyss K, Fink G, Schwenkglens M, Meinschmidt G und das SomPsyNet Consortium



Gesundheitsdepartement des Kantons Basel-Stadt

**Medizinische Dienste**

► Prävention



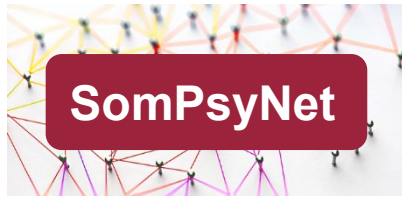
In besten Händen.



gefördert von:

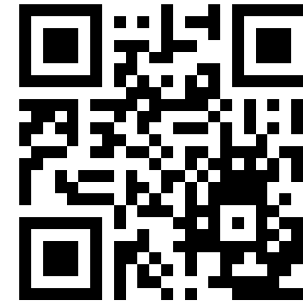
Gesundheitsförderung Schweiz  
Promotion Santé Suisse  
Promozione Salute Svizzera

# Was ist



- Im Projekt «SomPsyNet» wird für Patient\*innen aus **SOMatischen** Akutspitälern zur Prävention **PSYchosozialer** Belastungsfolgen ein **Versorgungs-NETzwerk** etabliert und evaluiert.
- **Versorgungsprojekt**, das von einer Studie begleitet wurde.

## SomPsyNet – einfach erklärt:



<https://youtu.be/dafSWtFu8go> (0:00 bis 1:08)



# Soziale Faktoren der Krankheit/ Gesundheit: Identifikation und dann ...?

- Wie werden soziale Patient:innen-Bedürfnisse identifiziert?
- Was passiert danach?
- Warum wird es gemacht?
- Ist das wirksam?

# Soziale Faktoren der Krankheit/ Gesundheit: Identifikation und dann ...?

- **Wie werden soziale Patient:innen-Bedürfnisse identifiziert?**
- Was passiert danach?
- Warum wird es gemacht?
- Ist das wirksam?

# Systematisches Screening auf PSYCHOSOZIALE BELASTUNG

Kurve: Test, Prüfziffer (M; 01.01.1980, 40J); PID 0003735007; Zimmer 2538 E; Innere Medizin - SCHULUNGSSYSTEM; B

Kurve | Anordnungen | Ärzte | Pflege | Therapeuten | Termine | Befunde/Formulare

Kurve | Flüssigkeitsbilanz | Überwachungsbögen | Blutzuckerkurve | Austrittsplanung

<b>Körpermasse</b>	keine Daten	<b>Reanimation</b>	nicht
<b>Blutgruppe</b>	nicht bestimmt	<b>Patientenverfügung</b>	nicht
<b>Diagnose</b>	nicht dokumentiert		
<b>Delir</b>		<b>Risiko Mangelern.</b>	

30.08. 31.08. 01.09. 02.09. 03.09. 04.09. 05.09. 06.09. 07.09. 08.09. 09.09. 10.09. 11.09. 12.09. 13.09.

Termine

**Vitalparameter**

HF	BD	T	AF	08.00	16.00	08.00
240	240	43.0	80			
228	228	42.5	75			
215	215	42.0	70			
203	203	41.5	65			
190	190	41.0	60			
178	178	40.5	55			
165	165	40.0	50			
153	153	39.5	45			
140	140	39.0	40			
128	128	38.5	35			
115	115	38.0	30			
103	103	37.5	25			
90	90	37.0	20			
78	78	36.5	15			
65	65	36.0	10			
53	53	35.5	5			
40	40	35.0	0			

Ereignis

Puls /min

Blutdruck mmHg

Temperatur °C

Atemfrequenz /min

Schmerzen (Ruhe/Belastung)

**Verlaufparameter**

O2-Sättigung (SpO2) %

Körpergewicht

Kostform

Stuhlgang/Erbrechen

Notizen

**Bilanzierung**

<b>Gesamt-Einfuhr</b>	ml	0
<b>Gesamt-Ausfuhr</b>	ml	0
<b>Gesamt-Bilanz</b>	ml	0

**Scoring**

SomPsyNet Red Flags



= Patient/in ist gestresst,  
in Sorge oder  
unter Druck

## Häufig sind es Schwierigk. im Umgang mit folgenden Bereichen:

- körperliche Beschwerden oder Einschränkungen
- emotionale Probleme (z.B. Traurigkeit, Depression, Ängste)
- Familie / Kinder / Freunde
- Arbeit / Schule
- Geld
- Lebenssinn / Spiritualität / Glaube

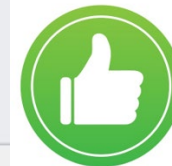
### Fremdeinschätzung durch **Pflegefachperson**

**PF** Einschätzung der psychosozialen Belastung der Patientin / des Patienten durch die aufnehmende Pflegefachperson.

**Psychosoziale Belastung (Einschätzung durch Pflegefachperson):**

a Auf einer Skala von 0 – 10 (0 gar nicht belastet bis 10 extrem belastet), als wie psychosozial belastet schätzen Sie den/die Patient/in ein?

Gesprächswunsch?



### Selbsteinschätzung durch **Patient**

**PAT** Selbstauskunft Patient/in: Einschätzung der psychosozialen Belastung der Patientin / des Patienten

a Datum, Zeit 25.02.2021 X jetzt

# SomPsyNet-Screening – in 9 Sprachen

العربية (Arabisch)  
سؤال المقياس

Deutsch  
Thermometer-Frage

English (Englisch)  
Thermometer question

Français (Französisch)  
Question à échelle

Italiano (Italienisch)  
Domanda termometro

Português europeu (Europäisches Portugiesisch)  
Pergunta de termómetro

Русский (Russisch)  
Оценочный вопрос

ትግርኛ (Tigrinya)  
ቴርሞሜትር (ናይ ስምዕታትካ መዕቀኒ ድረጃ)-ትቶ

Türkçe (Türkisch)  
Derece sorusu

Українська (Ukrainisch)  
Запитання-термометр

laminierte Informationsblätter mit QR-Code



Selbsteinschätzung

Gesprächswunsch



Anhören der Audiodatei oder lesen des Dokuments

## Methoden

### Studiendesign

- Querschnitts-Analyse von Baseline-Daten und
- Stepped-Wedge Cluster-randomisierte Studie

### Setting und Studienpopulation

- stationäre Patient\*innen aus 3 somatischen Spitälern von 10 ausgewählten Stationen:
  - **Universitätsspital Basel** (Innere Medizin, Frauenklinik)
  - **Bethesda Spital** (Muskuloskelettale Reha, Rheumatologie, Gynäkologie)
  - **Universitäre Altersmedizin Felix Platter** (Geriatric)

### Einschlusskriterien

- Rekrutierungszeitraum 06/10/2020 - 16/12/2022
- Alter  $\geq 18$  J.

### Ausschlusskriterien

- Sprachbarriere
- kann nicht selbstständig in die Studie einwilligen (z.B. schwere med. Erkrankung)
- Aufenthalt unter ärztlicher Aufsicht einer anderen Abteilung
- Suizidalität
- bereits psychosozial versorgt (Onkologie, geschlechtsangleichende Massnahmen)
- aktive COVID-19-Infektion

# SomPsyNet Sample: Somatische Spital-Patient\*innen

## Psychische Komorbidität & Psychosoziale Belastung

**N = 3'046**

(mit Werten für alle relevanten Skalen)

54% weiblich, Alter ~61 (SD 18) J.; 83% Schweizer\*innen

### Psychische Komorbidität

(Depression PHQ-8 $\geq$ 10, Angst GAD-7 $\geq$ 10, Somatische Belastung SSD-12  $\geq$ 23)

36.4%

### Psychosoziale Belastung

(Distress-Thermometer  $\geq$ 5)

50.2%

*mit psychischer Komorbidität*

28.7%

*ohne psychische Komorbidität*

21.5%

# Soziale Faktoren der Krankheit/ Gesundheit: Identifikation und dann ...?

- Wie werden soziale Patient:innenbedürfnisse identifiziert?
- **Was passiert danach?**
- Warum wird es gemacht?
- Ist das wirksam?

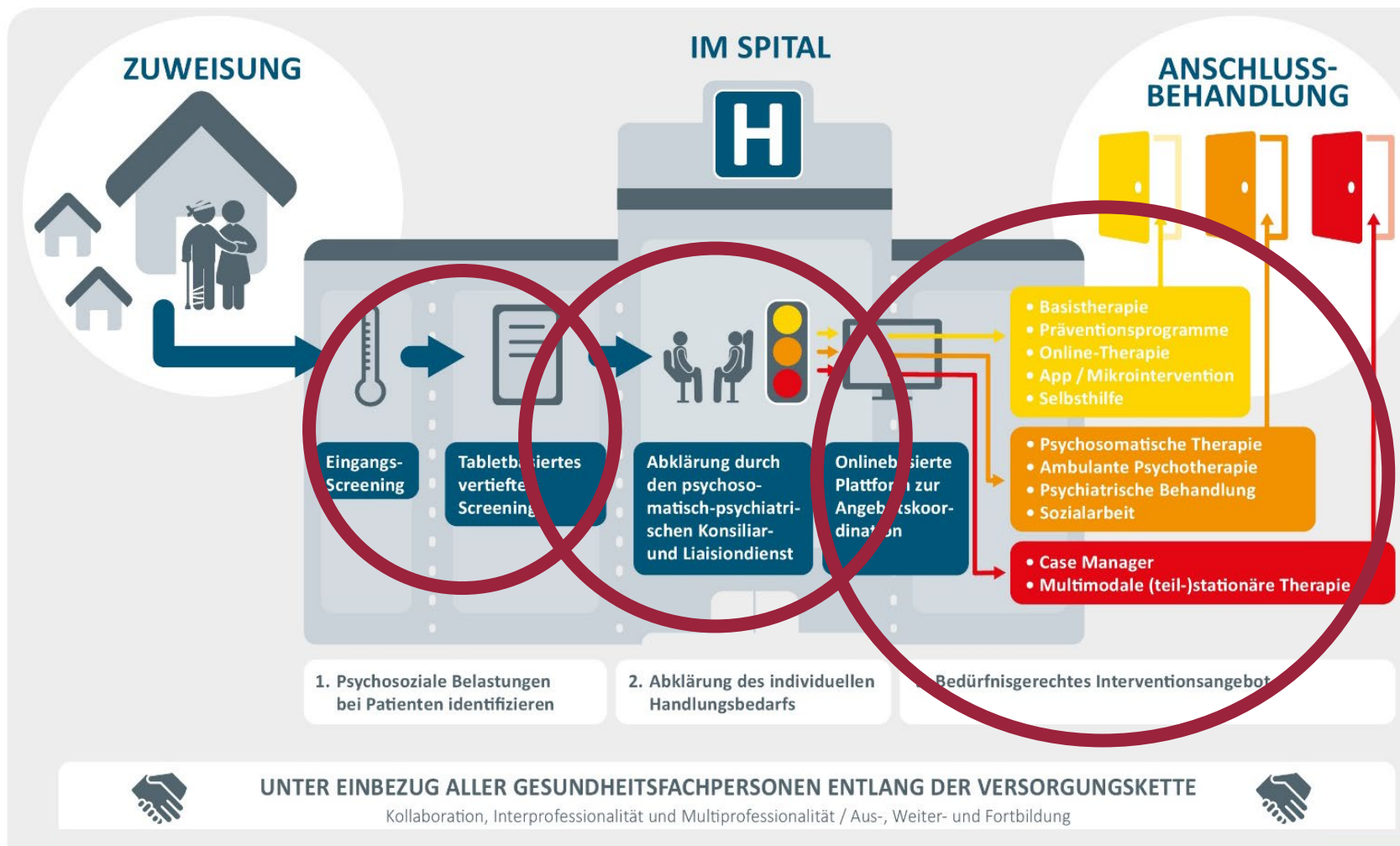


SomPsyNet

Screening nach  
psychosozialer Belastung  
bei **SOMatischen**  
Krankenhaus-Patient\*innen

**PSY**chosomatisch-  
psychiatrische  
Konsultation  
im Spital

Ambulante  
Weiterbehandlung  
im **Versorgungs-**  
**NET**werk



**Intervention:**

„gestuftes und kollaboratives Versorgungsmodell“ (SCCM), zur Prävention psychosozialer Belastungsfolgen bei Pat. in somatischen Spitälern.

**Ziel: Ganzheitliche Versorgung** in körpermedizinischen Spitälern im Kanton BS



## SomPsyNet Angebotsplattform

- Filterliste mit >500 Unterstützungsangeboten
- für gesundheitliche und soziale Probleme



Psy24.ch

Über uns

DE

Angebote zur Unterstützung der psychischen Gesundheit

1) Thema des Problems

2) PLZ, Ort oder Kanton

SUCHEN

### Links:

<https://www.bs.ch/sompsynet-angebotsplattform>

<https://psy24.ch/de>

## Mittagsweiterbildung SomPsyNet

- 8-10 Online-Weiterbildungen / Jahr
- jeweils Di, 12:30 – 13:15 Uhr
- Kennenlernen von Angeboten zur psychosozialen Gesundheit
- durchschnittlich 38 teilnehmende Fachpersonen
- kostenlos und ohne Anmeldung

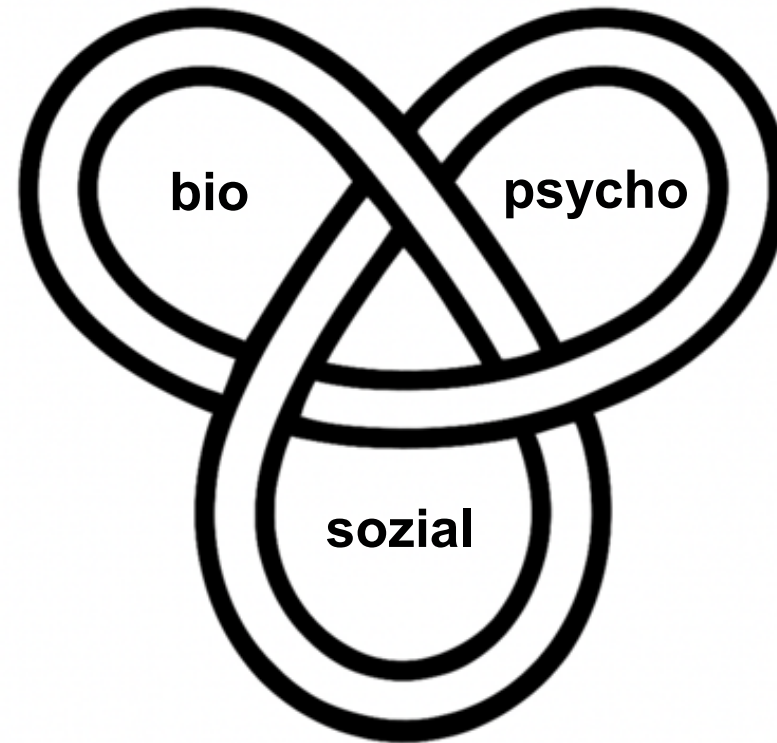
### Link:

<https://www.bs.ch/themen/gesundheit/gesundheitsfoerderung/praeventionsangebote/mittagsweiterbildungensompsynet#2025>

# Soziale Faktoren der Krankheit/ Gesundheit: Identifikation und dann ...?

- Wie werden soziale Patient:innenbedürfnisse identifiziert?
- Was passiert danach?
- **Warum wird es gemacht?**
- Ist das wirksam?

# Biopsychosoziales Modell





## Warum SomPsyNet?

# Situation im Spital: Psychosoziale Belastungsfaktoren

### häufigste psychische Komorbiditäten: ca. 30% aller Patient\*innen

- Depressive Störungen
- Anpassungsstörungen
- Angststörungen
- Suchterkrankungen
- demenzielle Erkrankungen u.a. organische psychische Störungen
- Somatische Belastungsstörungen

### Kontext – Soziale Belastungsfaktoren: ca. 7-17% mit $\geq 1$ sozialem Bedarf – settingabhängig

- finanzielle Belastung/ materielle Not
- Grundversorgung/ Ernährung
- Erwerbssituation
- Wohninstabilität
- Transport/ Mobilität
- Bildung/ Gesundheitskompetenz
- soziale Unterstützung/ Alleinleben
- funktioneller Status/ Behinderung

Rose et al.  
*Bundesgesundheitsbl* 2011,  
Tuch  
*Obsan* 2018

### Folgen:

- subjektive Belastung für die Betroffenen  $\uparrow$
- ungünstiger somatischer Krankheitsverlauf
- Spital-Aufenthaltsdauer  $\uparrow$
- Adhärenz und Lebensqualität  $\downarrow$
- Chronifizierung  $\uparrow$
- Behandlungskosten  $\uparrow$

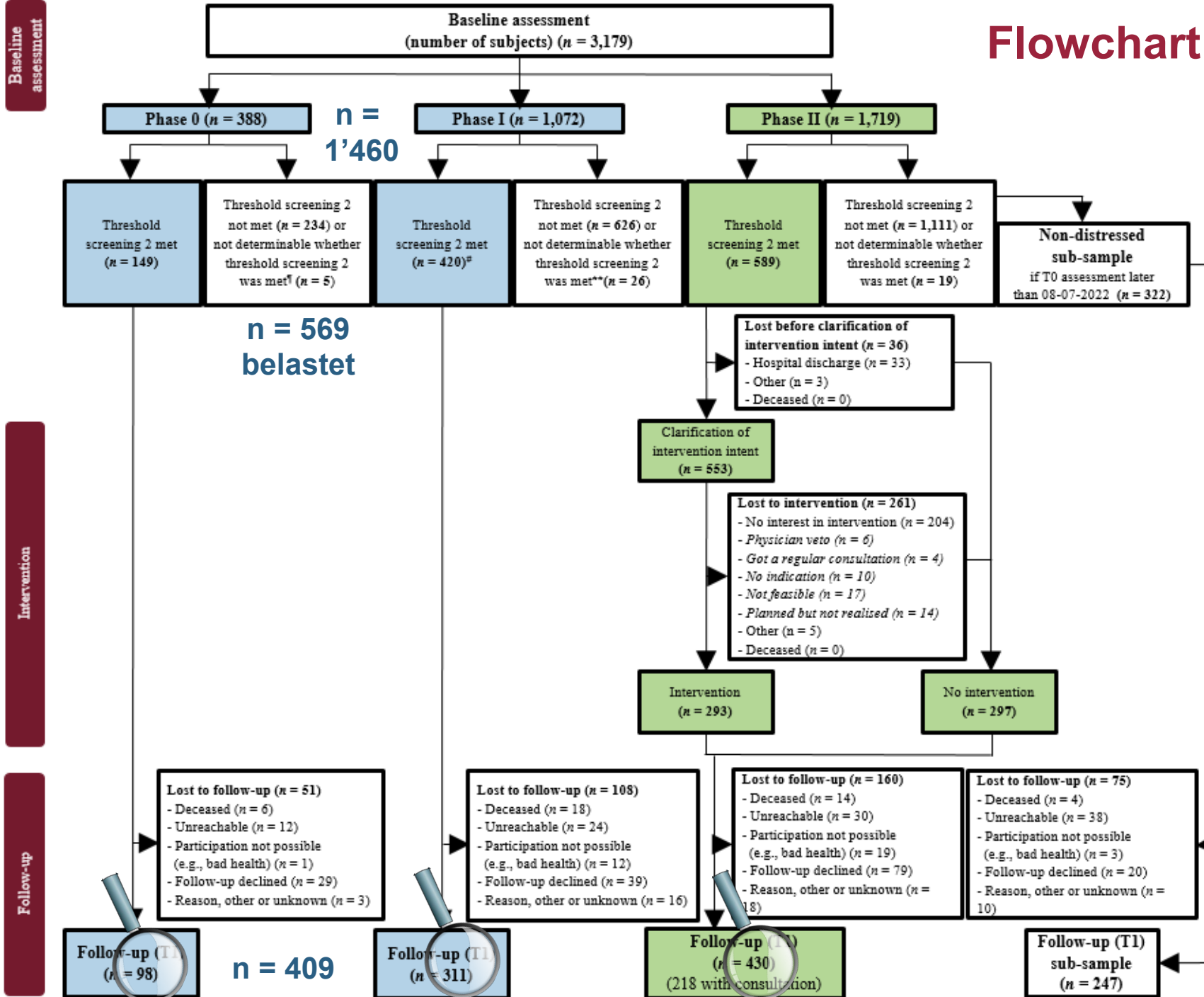
Kausar et al.  
*J Gen Intern Med* 2022,  
Davis et al.  
*J Gen Intern Med* 2023;  
Peretz et al.  
*Jt Comm J Qual Pat Saf* 2023,  
Llamocca et al.  
*Prevent Med* 2025

**Problem:** bleiben häufig unerkannt oder unbehandelt

# Soziale Faktoren der Krankheit/ Gesundheit: Identifikation und dann ...?

- Wie werden soziale Patient:innenbedürfnisse identifiziert?
- Was passiert danach?
- Warum wird es gemacht?
- **Ist das wirksam?**

# Flowchart



# Vielen Dank!



<https://pikok.de/ko-kreativ-koennen-menschen-gemeinsam-kreativ-sein/>

# Diskussion

## *Discussion*



**Dunja Vetter**  
Caritas beider Basel



**Ilona Wagner**  
Brustzentrum Zentralschweiz



**Rainer Schäfert**  
Universitätsspital Basel